

Inhalt

Vorwort von Peter Fischer	11
Danksagung	13
Vorbemerkung	17
Kapitel Eins – Materielle Geschichte	19
I. Vorgeschichte – SS-Truppenübungsplatz „Kurmark“	19
II. Entstehung des KZ-Außenlagers Lieberose	24
II.1 Das KZ Sachsenhausen und sein Außenlagersystem	24
II.2 Provisorisches „SS-Aufbaukommando Lieberose“ in Jamlitz	25
III. Bauen für das SS-Führungshauptamt	31
III.1 Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei „Kurmark“ in Jamlitz	31
III.2 Militärische Bedeutung	35
III.3 Firmen	36
IV. „Außenkommando“ Lieberose	43
IV.1 Erster großer Häftlingstransport aus dem KZ Groß-Rosen	43
V. Rückdeportation jüdischer Sklavenarbeiter ins Deutsche Reich	45
V.1 „Endlösung“ der Judenfrage und Arbeitskräftemangel im Deutschen Reich	45
V.2 Schicksal der ungarischen Juden	46
V.3 Speers Forderung nach Arbeitskräften und Hitlers Entscheidung	46
V.4 Himmlers Interesse an jüdischen Sklavenarbeitern	47
V.5 Auschwitz als Drehscheibe für den Arbeitseinsatz im Reichsgebiet	47
V.6 Entstehung von Außenlagern für Juden bei den reichsdeutschen KZ	48
VI. „Arbeitslager Lieberose“	49
VI.1 Lagerausbau	49
VI.2 Lieberose wird „Judenlager“ – der erste Transport aus Auschwitz	50
VI.3 Der Charakter des Lagers ändert sich	52

Kapitel Zwei – Menschen	55
I. Häftlinge	55
I.1 Häftlingskategorien	55
I.2 Besondere Häftlingsgruppen	57
I.3 Transporte und Häftlingszahlen	64
II. Arbeit	74
II.1 Funktionäre der „Endlösung“ im Außenlager Lieberose	74
II.2 Charakter der Arbeit	79
II.3 Arbeitskommandos	81
III. Lager-SS	92
III.1 Lagerkommandantur	92
III.2 Lagerführer	93
III.3 Blockführer und weiteres Lagerpersonal	98
IV. Äußeres Lagerregime	109
IV.1 Lagertopografie und Sicherungssystem	109
IV.2 SS-Wachbataillon 4 „Kurmark“	115
IV.3 Strafen	119
IV.4 Misshandlungen und Exzesse	125
IV.5 Gestapo-Außenstelle Lieberose	129
V. Inneres Lagerregime	130
V.1 Tagesablauf	130
V.2 Funktionshäftlinge	131
V.3 Jüdische Funktionshäftlinge	154
V.4 Konflikte	156
VI. Haftbedingungen	159
VI.1 Unterkünfte	159
VI.2 Bekleidung	160
VI.3 Verpflegung	163
VI.4 Sanitäre Bedingungen und medizinische Versorgung	168
VI.5 Krankheiten und Sterblichkeit	182
VI.6 Kontakte zur Außenwelt	188
VII. Widerstand	192
VII.1 Formen von Widerstand und Überlebenskampf	192
VII.2 Gruppe Braschnikow–Sredzki–Landshut–Lys	197
VII.3 Solidarität	203

VII.4	20. Juli 1944 – Angst der SS vor Massenfluchten – Ausbruchspläne	208
VII.5	Brotaufstand der jüdischen Jugendlichen	210
VII.6	Attentat auf den SS-Lagerführer	213
VIII.	Alltag	213
VIII.1	Gespräche	213
VIII.2	Kultur, Religiosität	216
VIII.3	Besondere Ereignisse	226
IX.	Das Lager in der Wahrnehmung von Außenstehenden	232
IX.1	Verwaltungen	232
IX.2	Durchreisende	233
IX.3	Besucher	233
IX.4	Einwohner	235
	Kapitel Drei – Exodus	241
I.	„Vernichtung durch Arbeit“ als Bestandteil der „Endlösung der Judenfrage“	241
I.1	Außenlager Lieberose und der Völkermord an den europäischen Juden	241
I.2	„Vernichtung durch Arbeit“ im Außenlager Lieberose	241
I.3	Leichenkammer und Verbrennung der Toten im Industriebhof des KZ Sachsenhausen	243
I.4	„Schonungsblocks“ – Vorhof zur Vernichtung	245
II.	Außenlager Lieberose und Auschwitz	248
II.1	Transporte aus dem KZ Auschwitz	248
II.2	„Güternahverkehr“ nach Auschwitz	248
III.	Vor der Liquidierung des Lagers	260
III.1	Vernichtungsaktionen bei der Räumung anderer Lager	260
III.2	Vorbereitung zur Auflösung des KZ Sachsenhausen	262
III.3	Himmler-Befehl zur Auflösung der frontnahen Lager und Gefängnisse	264
III.4	Vernichtungsaktionen in Sachsenhausen	264
III.5	Auflösungsbefehl für das Außenlager Lieberose	267
III.6	Auflösungsbefehl des Höheren SS- und Polizeiführers und Kommandeurs des Wehrkreises III	271
III.7	Logistische Vorbereitung	272
III.8	Personelle Vorbereitungen	275
III.9	Selektionen	275
III.10	Abtransport von Kranken und Jugendlichen	280

IV. Evakuierungsmarsch nach Sachsenhausen	286
IV.1 Verantwortlichkeiten	286
IV.2 Tötungsbefehl	289
IV.3 Abmarsch, Schüsse, Feuer	291
IV.4 Stationen	297
IV.5 Zustände	300
IV.6 Morde	306
IV.7 Grabkommando	316
IV.8 Gräber	317
IV.9 Ankunft	318
IV.10 Massenmord in Sachsenhausen	325
V. Das Massaker an den in Jamlitz zurückgelassenen Häftlingen	333
V.1 Befehl zur „Sonderbehandlung“	333
V.2 Vorbereitung	336
V.3 Mordschützen	337
V.4 Opfer	343
V.5 Widerstand des Arztes Dr. Edmund Erdős	347
V.6 Morden	353
V.7 Zeugen	359
V.8 Massengräber	361
V.9 Zahl der Toten	371
VI. Überlebende	375
VI.1 Schicksale bis zur Befreiung	375
VI.2 Befreiungen	379
Zusammenfassung	383
Bildnachweis	385
Quellen- und Literaturverzeichnis	387
Personenregister	405